BISTUM PASSAU
SEELSORGE UND
EVANGELISIERUNG

MARIENANDACHT
verbunden mit unserem Bischof Dr. Stefan Oster SDB
am Hochfest der Geburt Johannes des Täufers
in der Maria-Hilf-Woche im Bistum Passau
am Donnerstag, den 24. Juni 2021
19 Uhr

(oder anderer geeigneter Zeitpunkt)
Bereits vorhandene Andachtsbilder mit Gebet zur Maria-Hilf-Woche oder Kopien
Maria-Hilf-Wochen-Kerze
P=Priester; D=Diakon; GDB=Gottesdienstbeauftragte/r
Kantorendienst/Schola
Aktuelle Corona-Hygieneordnung

1. Einzug: Instrumental

2. Lied zur Eröffnung: GL 536,1-3.5 „Gegrüßet seist du, Königin“

3. Eröffnung: *P/D/GDB*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr, der Großes an Maria getan hat, sei mit euch/uns.
A: Und mit deinem Geiste.

4. Statio: *P/D/GDB*

Schwestern und Brüder, zum sechsten Mal feiern wir im Bistum Passau die Maria-Hilf-Woche. Gemeinsam schauen wir in dieser Zeit auf Maria, die Hilfe der Christen. Wir tun dies zusammen mit unserem Bischof Dr. Stefan Oster SDB, der heuer in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Fürstenstein dieselbe Marienandacht betet wie wir. So verbinden sich heute viele Gläubige im Blick auf die Jungfrau und Gottesmutter Maria, die den Gottessohn in ihren Armen trägt. Wir beten gemeinsam mit dem Bischof. Wir beten für ihn und er betet für uns. -

Miteinander bitten wir um die Fürsprache Mariens bei ihrem Sohn Jesus Christus in den Anliegen und Nöten der Zeit:
um die Überwindung der Pandemiekrise und die Aufrichtung der gebeugten Seelen,
um den Frieden in unseren Herzen, in unserer Gesellschaft und in der Welt;
um Segen für alle Menschen in Not;
um Gerechtigkeit für die Betroffenen von Missbrauch und Gewalt;
um die Bewahrung der Schöpfung;
um den Glauben, der aus dem Wort Gottes lebt;
um die Einheit der Kirche bei uns in Deutschland und weltweit sowie
um den Segen für das Bistum Passau.

Zugleich bedenken wir heute am Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täufers, dass dieser Prophet mit seiner Lebenskraft auf Jesus Christus, den Sohn Gottes, hingewiesen hat. Er macht auch uns heute auf den Gottessohn aufmerksam. Bitten wir auf die Fürsprache Mariens, dass wir mit Jesus Christus von Herzen verbunden sein können, dass wir in seinem Herzen daheim sind und er in unserem daheim sein kann.

5. Lied: *Chor/Gemeinde*
GL 534, 1-4 „Maria, breit den Mantel aus“

6. Oration: *P/D/GDB*
Lasset uns beten. – *Stille.*
Gott, du hast die Mutter deines geliebten Sohnes zur Mutter und Helferin des christlichen Volkes bestellt. Gib, dass wir unter ihrem Schutz geborgen sind und dass sich die Kirche eines dauerhaften Friedens erfreuen darf.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
[Tagesgebet von *Maria, Hilfe der Christen*]

7. Lesung: *Diakon oder Lektor/in*

Mt 3,13-17

Wir hören eine Schriftlesung aus dem Evangelium nach Matthäus:

Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir?

Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn so können wir die Gerechtigkeit ganz erfüllen. Da gab Johannes nach. Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

(L: Wort des lebendigen Gottes. /

D: Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus.)

8. Kurzpredigt *P/D/GDB*

„… kam Jesus… zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen“ (Mt 3,13) -

Johannes der Täufer bereitet die Menschen auf die Gemeinschaft mit Gott vor. Darum tauft Johannes.

Seine Taufe will die Zuwendung zu Gott und die Vergebung der Sünden ermöglichen. Dazu weiß er sich berufen.

Doch als er dem Gottessohn Jesus Christus begegnet, weiß er, dass nur dieser die Gemeinschaft mit Gott schenken kann. Dennoch tauft ihn Johannes. Jesus will es. Alle Welt soll sehen, dass er, Jesus, sich wie jeder andere Mensch auch einreiht, um in der Taufe zu Gott zu finden. Er, der aus Gott kommt, zeigt uns auf diese Weise, wie wir zu Gott finden, bei dem er schon immer war und ist.

So nimmt uns Jesus mit auf dem Weg des Heiles. Was er für uns tut, werden wir aber erst verstehen, wenn er am Kreuz für uns stirbt und sein Vater im Himmel und der Heilige Geist ihn aus dem Tod auferwecken.

Durch die Jungfrau und Gottesmutter Maria ist der Gottessohn in das Leben der Menschen hineingeboren worden.
Durch die Taufe des Johannes des Täufers hat uns Jesus den Weg gezeigt, in die Welt Gottes von neuem hineingeboren zu werden.

Wenn Jesus wieder aus dem Wasser heraussteigt, dann sehen und hören wir, wie sehr Gott, der Vater im Himmel, Jesus liebt. Wie vernehmen, dass der Heilige Geist den Vater und den Sohn verbindet.
Jesus wird alles tun, dass auch wir zu dieser Gemeinschaft finden und dazugehören – wie es dem liebevollen Willen Gottes entspricht.

Jesus ist für uns der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Auf ihn zu hören,
seinen Weg in den Evangelien mit zu verfolgen,
uns mit ihm vertraut zu machen und die persönliche vertrauensvolle Gemeinschaft mit ihm aufzubauen und zu pflegen,
führt uns in die Gemeinschaft mit Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Zu Jesus Christus zu gehören,
zu verinnerlichen, was er sagt,
wie er zu glauben und zu beten, macht mich ihm ähnlich.
Darum glaubt die Kirche, dass auch uns Gott annimmt wie seinen eigenen Sohn: er sieht uns in IHM und IHN in uns (vgl. Joh 17,23), weil Gott uns mit liebenden Augen ansieht.
Jesus gibt sein Leben für uns. Er ist der gute Hirt. Er läuft nicht davon, wenn es darum geht, Herzblut für uns zu zeigen. Er stirbt am Kreuz. Und er steht auf vom Tod – gewirkt durch die Liebe seines Vaters und des Heiligen Geistes.
Damit wir in dieser Liebe bleiben können, senden Jesus und sein Vater im Himmel uns den Heiligen Geist. Denn wer an Gott glaubt, sich ihm anvertraut, soll geborgen leben

können – soll sich begleitet und gestärkt erfahren mitten im Leben und gut aufgehoben bis ins ewige Leben.

Die Jungfrau und Gottesmutter Maria ist für uns der Inbegriff des glaubenden Menschen. Ihr Glaube und ihr vertrauensvolles Ja zur Botschaft Gottes durch den Engel hat uns den Himmel neu geöffnet. Gott sendet sein Heil durch sie. Wenn wir uns an sie wenden, in der Hoffnung, dass sie für uns Fürbitte einlegt bei Gott, dann hat dieser Beistand Mariens für uns segensreiches Gewicht.
Darum bringen wir zusammen mit ihr heute unser Leben, unsere Sorgen und Anliegen vor Gott.
Zugleich bedenken wir heute, dass wir durch Johannes den Täufer auf Jesus als dem Retter und Heiland aller Menschen hingewiesen worden sind.

Vielfältig wirkt Gott sein Heil für die Menschen – durch Johannes, durch die Jungfrau und Gottesmutter Maria – und er ruft auch uns heute, Menschen für ihn aufmerksam zu machen. Dies heutzutage zu wagen und trotz aller Widernisse zu tun, meint die neue Evangelisierung im Geiste Jesu zu leben. Amen.

9. Lied zur Antwort: *Chor/Gemeinde*
   GL 524,1-5 „Meerstern, ich dich grüße“

10. Anrufung Mariens: *Chor/Gemeinde*
    GL 881 „Mutter Gottes, wir rufen zu dir“

11. Rosenkranzgeheimnisse: *P/D/GDB*
    Lasst uns in je zwei Perlen ausgewählte Rosenkranzgeheimnisse betend betrachten:
    Ehre sei dem Vater…
    Vater unser im Himmel…
    Gegrüßet seist du Maria…

- der dich zur Hilfe der Christen erwählt hat.
- dem du unsere Nöte anvertraust.
- der auf deine Fürsprache hört.
- zu dem du uns hinführst.
- auf den wir nach deinem Rat hören sollen.

Ehre sei dem Vater…
Vater unser im Himmel…
Gegrüßet seist du Maria…
- den Johannes im Jordan getauft hat
- der durch dein Ja zum Heil für alle Menschen geworden ist.
- der uns mit dem Heiligen Geist stärkt.
- der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
- der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.
Ehre sei dem Vater…

12. Lied: GL 521,1-3.6 „Maria, dich lieben“

13. Gebet zur Maria-Hilf-Woche: *(Gebetsbild/Kopie))*

P/D/GDB (V) und Alle (A)

V und A: O Maria, Jungfrau und Gottesmutter,
du blickst uns an und zeigst uns deinen Sohn Jesus Christus,
der wahrer Mensch und wahrer Gott ist.
Er schaut dich an und zeigt uns dich als unsere Fürsprecherin.
Du bist die Hilfe der Christenheit.
Voller Hoffnung rufen wir: O Maria, hilf!

V/A: O Maria, hilf! Trage unsere Sorgen und Anliegen zu deinem Sohn!
A: Bitte mit uns für unser Bistum Passau, dass der Glaube in ihm lebendig sei und wachse; / dass wir mit deinem Sohn von

Herzen verbunden bleiben wie du; / dass wir den Glauben der Kirche immer mehr verstehen; / dass wir den dreifaltig-einen Gott um seiner selbst willen lieben und anbeten und dies auch im Geist der Ökumene tun; / dass wir die Sakramente von Herzen feiern; / dass wir von der Freude des Evangeliums erfüllt sein mögen und die Evangelisierung leidenschaftlich voranbringen; / dass wir den vielen, die Christus noch nicht kennen, helfen, ihn zu finden.

V/A: O Maria, hilf! Trage unsere Sorgen und Anliegen zu deinem Sohn!
A: Bitte mit uns für unseren Bischof, für alle Priester, Diakone und Ordensleute, für alle, die im Dienst der Seelsorge, des Religionsunterrichts und in den vielen Bereichen der Kirche, vor allem der Caritas, stehen, dass der Heilige Geist sie erleuchte und ihnen mit seiner Kraft beistehe; / dass uns geistliche und kirchliche Berufungen geschenkt werden und dass alle, die sich in Gebetsgruppen, Verbänden, Räten und Einrichtungen der Kirche engagieren, gesegnet seien.

V/A: O Maria, hilf! Trage unsere Sorgen und Anliegen zu deinem Sohn!
A: Bitte mit uns für unsere Heimat, dass wir sie mit der Kraft des Evangeliums zum Wohle aller gestalten, den Nächsten lieben, einander beistehen und ein gutes Miteinander erstreben; /
dass unsere Familien gesegnet seien, die Generationen zusammenhalten, die Kinder und Jugendlichen eine gute Zukunft haben; / dass wir für alle, die arm und krank sind, und für alle am Rand der Gesellschaft hilfreich da sind, / dass wir die Schöpfung im Geiste Gottes gestalten; / dass alle, die

politische Verantwortung tragen, gute Entscheidungen treffen, und dass uns der Frieden erhalten bleibe.

V: Maria, du Hilfe der Christenheit.
A: Du weißt, was wir in unseren Herzen erflehen. Trage es vor deinen Sohn.
Wir vertrauen auf deinen Beistand. O Maria, hilf!
Mit unseren Diözesanpatronen, dem heiligen Valentin, dem heiligen Maximilian und dem heiligen Bruder Konrad, rufen wir:
Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib.
© hb

14. Segen

P/D
Auf die Fürbitte der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, der Hilfe der Christenheit und der Mutter der Barmherzigkeit,
und auf die Fürbitte der heiligen Diözesanpatrone:
des hl. Valentin, des hl. Maximilian und des hl. Bruder Konrad,
segne euch der dreifaltige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. [*Alle:* Amen.]

Gelobt sei Jesus Christus. *Alle:* In Ewigkeit. Amen.

GDB

Zusammen mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, der Hilfe der Christenheit und der Mutter der Barmherzigkeit, und zusammen mit den heiligen Diözesanpatronen: dem heiligen Valentin, dem heiligen Maximilian und dem heiligen Bruder Konrad,
bitten wir den dreifaltigen Gott, dass er uns segne:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
[*Alle:* Amen.]

Gelobt sei Jesus Christus. *Alle:* In Ewigkeit. Amen.

15. Lied:	GL 885,1-4 „Segne, du Maria“
16. Auszug zur Sakristei	Instrumental